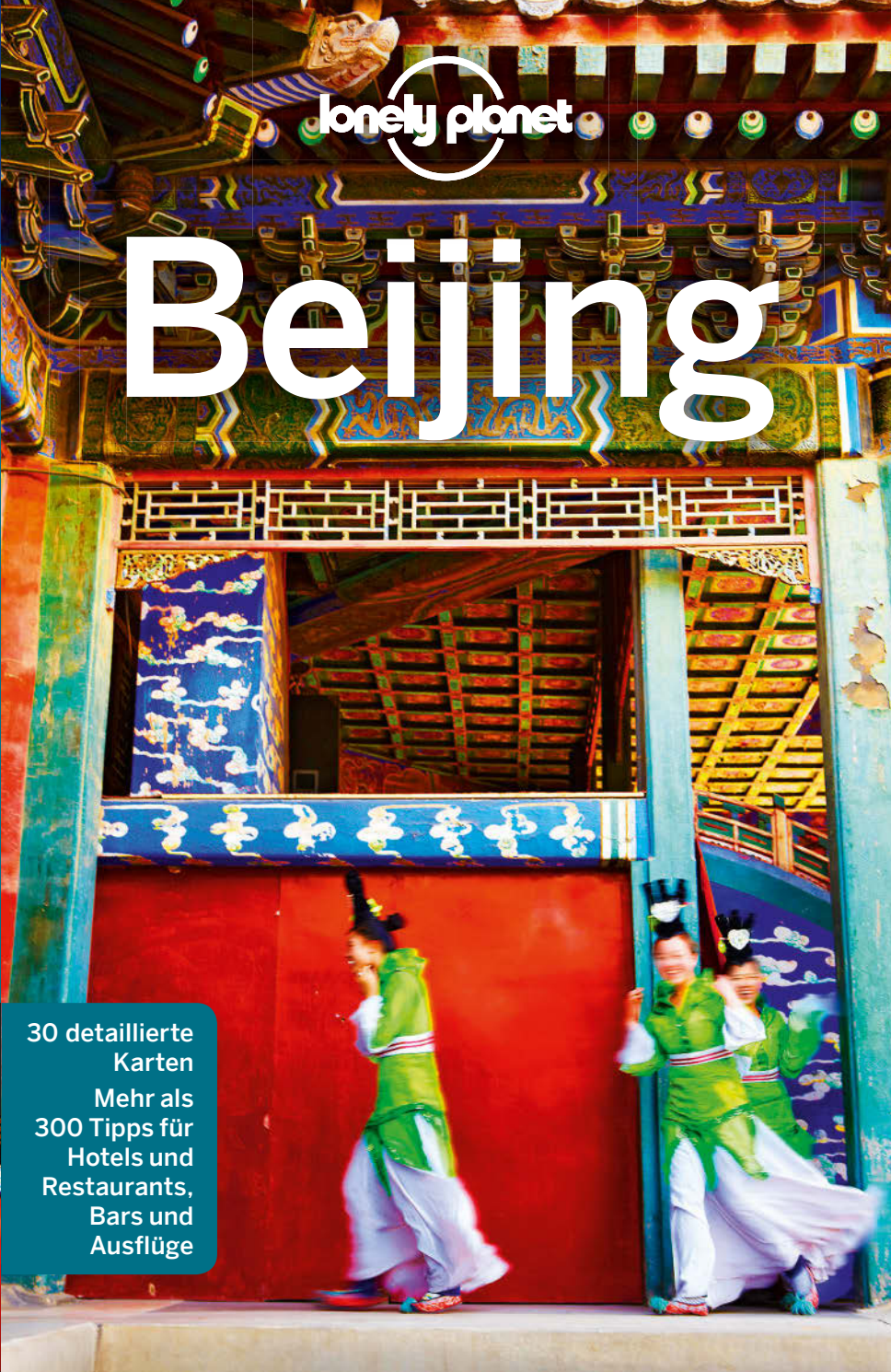


The background of the cover is a photograph of a traditional Chinese architectural entrance. The entrance features a large red door, a blue decorative lintel with white floral patterns, and a wooden lattice above. The roof is ornate with colorful carvings and painted beams. Two women in traditional green and white Chinese clothing with black hats are walking through the doorway. The 'lonely planet' logo is at the top center, and the word 'Beijing' is in large white letters across the middle.

lonely planet

Beijing

30 detaillierte
Karten

Mehr als
300 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Bars und
Ausflüge

4

übersichtliche Kapitel

Reiseplanung

Wie plane ich meine Reise?

Fotos und zahlreiche Tipps für eine perfekte Reise

Beijing erkunden

Alle Ziele auf einen Blick

Fotodierte Einblicke, übersichtliche Karten und Insider Tipps

Beijing verstehen

So wird die Reise richtig gut

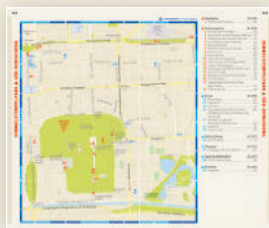
Mehr wissen – mehr sehen

Praktische Informationen

Schnell nachgeschlagen

Guter Rat für unterwegs

plus
detaillierter
Cityatlas



Auf einen Blick

Die schönsten Highlights der Stadt
in ausführlichen Porträts



HIGHLIGHT
SOMMERPALAST

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:



SEHENSWERTES



ESSEN



**AUSGEHEN &
NACHTLEBEN**



UNTERHALTUNG



SHOPPEN



**SPORT &
AKTIVITÄTEN**

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Sehenswürdigkeiten haben wir der Reihenfolge nach aufgelistet, in der man sie vermutlich besuchen wird. Innerhalb dieser Anordnung wurden sie nach den Empfehlungen der Autoren sortiert.

Restaurants und Unterkünfte sind nach Preiskategorien (günstig, mittelteuer, teuer) geordnet und nach Vorlieben der Autoren zusammengestellt.

Diese Symbole und Abkürzungen bieten hilfreiche Zusatzinformationen:



Das empfehlen unsere Autoren



Nachhaltig & umweltverträglich



Hier bezahlt man nichts



Telefonnummer



Öffnungszeiten



Parkplatz



Nicht rauchen



Klimaanlage



Internetzugang



WLAN



Swimmingpool



Angebot für Vegetarier



Englischsprachige

Speisekarte



Familienfreundlich



Haustiere willkommen



Bus



Fähre



Straßenbahn



Zug

B Bett

DZ Doppelzimmer

EZ Einzelzimmer

Zi. Zimmer

2BZ Zweibettzimmer

3BZ Dreibettzimmer

4BZ Vierbettzimmer

Die in den Karten verwendeten Symbole werden in der Kartenlegende erklärt (S. 312).



Beijing

**„Hat man sich erst einmal zum Reisen entschlossen,
ist das Wichtigste auch schon geschafft.“**

Also, los geht's!“

TONY WHEELER, GRÜNDER VON LONELY PLANET

David Eimer
Trent Holden

Inhalt

Reiseplanung

4

Willkommen in Beijing ... 4	Beijing erleben..... 22	Essen36
Beijings Top 13..... 6	Wie wär's mit 24	Ausgehen
Was gibt's Neues?.....15	Monat für Monat 27	& Nachtleben.....45
Gut zu wissen.....16	Reisen mit Kindern.....31	Unterhaltung..... 48
Beijing für Einsteiger.....18	Wie die Einheimischen.32	Shoppen..... 51
Unterwegs vor Ort20	Beijing gratis34	

Beijing erkunden

54

Stadtviertel auf einen Blick56	Himmelstempelark & Süd-Dongcheng..... 117	Sommerpalast & Haidian..... 171
Verbotene Stadt & Dongcheng Zentrum58	Beihai-Park & Nord-Xicheng..... 128	Die Große Mauer.....186
Trommelturm & Nord-Dongcheng.....94	Dashilar & Süd-Xicheng..... 141	Tagesausflüge 200
	Sanlitun & Chaoyang 150	Schlafen..... 208

Beijing verstehen

221

Beijing aktuell222	Historische <i>hutongs</i> ...242	Architektur.....259
Geschichte224	Kunst248	Religion & Glaube264

Praktische Informationen

267

Verkehrsmittel & -wege.....268	Allgemeine Informationen.....278	Sprache.....292
		Register 300

Cityatlas

312



KITCHENWARRIORTESTSTOCK ©



KITCHENWARRIORTESTSTOCK ©

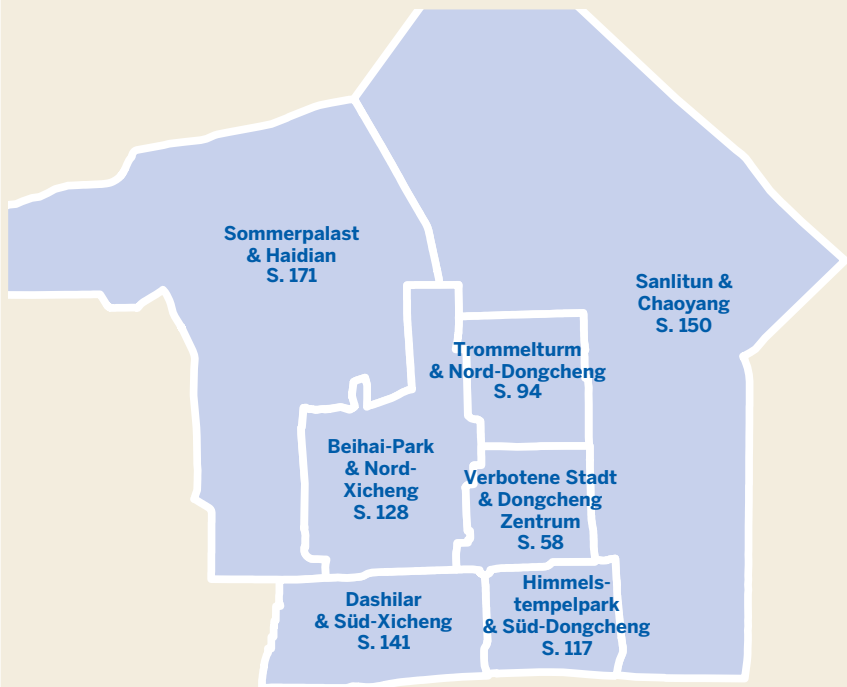
(links) **Wangfujing
Snack Street S. 86**
Allerlei Grillspieße

(oben) **Die große Mauer
S. 194** Der Abschnitt in
Badaling im Winter

(rechts) **Himmelstem-
pelpark S. 119** Tradition-
nelle Ming-Architektur



ARCHITECTONICS SHUTTERSTOCK ©



Willkommen in Beijing

Beijing blickt zurück auf eine ebenso prachtvolle wie berühmte Vergangenheit und eilt zugleich mit voller Kraft in Richtung Zukunft – eine vielgestaltige und anziehende Stadt.

Einfach nur lecker

Die unglaubliche Auswahl an Gerichten, der man in Beijing begegnet, spiegelt die große Freude der Einheimischen am Essen wider. Es spielt eine zentrale Rolle im sozialen Leben der Beijinger, die in Restaurants mit Freunden abhängen, Rendezvous oder Familientreffen abhalten und Geschäfte abschließen. Die schiere Zahl der Restaurants ist beeindruckend. Beim Anblick der Speisekarten mit lokaler Küche läuft einem das Wasser im Mund zusammen, aber die Stadt bietet auch Speisen aus allen Regionen Chinas (und darüber hinaus). Beijings mehr als 60 000 Restaurants haben alles für sich entdeckt: von der feurig-scharfen Sichuan-Küche bis zur türkisch beeinflussten uigurischen Küche.

Historisches Erbe

Nur wenige Orte auf der Welt können es mit Beijings historischem Panorama aufnehmen. Es gibt hier sechs Unesco-Welterbestätten (nur eine weniger als in ganz Ägypten). Im Zentrum befindet sich die Verbotene Stadt, ein einmaliger Herrscherpalast. Beijing bietet imposante Tempel, und in den antiken *hutongs* im Stadtzentrum pulsiert das Leben heute noch wie vor Hunderten von Jahren. Um noch einen draufzusetzen, schlängelt sich die Ehrfurcht gebietende Große Mauer nördlich der Stadt über die Hügel.

Hingucker

Beijing punktet aber nicht nur mit alter Architektur. In der Stadt stehen auch einige der innovativsten modernen Gebäude der Welt. International führende Architekten reißen sich darum, diesem globalen Impulszentrum ihren Stempel aufzudrücken, und Bauten, bei denen einem der Mund vor Staunen offen steht, wie das CCTV-Gebäude, das Galaxy Soho, die NCPA-Konzerthalle und das Olympiastadion, zeigen deutlich, dass Beijing keinerlei Scheu hat, seine Bedeutung als Hauptstadt Chinas zur Schau zu stellen. Wie die Tempel und Paläste aus vergangenen Zeiten und die realsozialistischen Denkmäler aus den 1950er-Jahren haben auch diese Neuzugänge Ausmaße, die laut verkünden: „Schaut her zu mir!“

Kulturelles Zentrum

Beijing ist nicht nur das politische Zentrum, sondern auch das kulturelle Herz Chinas. Nach Beijing zieht es große Künstler, die aus der Stadt den Ort machen, an dem der Puls der sich rasch entfaltenden Kulturszene Chinas zu fühlen ist. Mit erstklassigen Museen, Galerien und einer stetig steigenden Zahl von Musikveranstaltungen kommt keine Langeweile auf. Ob in der Pekingoper, mit Akrobatik oder klassischem chinesischem Tanz – die Stadt weiß jeden zu bezaubern.



Warum ich Beijing so liebe

David Eimer, Autor

Ich bin fasziniert von Beijings Fähigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden. Man fühlt sich wie auf einer permanenten Entdeckungsreise, auf der spektakuläre Gebäude scheinbar über Nacht entstehen, historische *hutongs* zu angesagten Orten werden und ständig neue Locations eröffnen. Doch manches ändert sich nie, und das ist genauso toll. Das Essen ist hervorragend, und die Parks und Tempel bleiben Orte des Friedens. Vor allem aber liebe ich es, von den fassbaren Zeugnissen einer eindrucksvollen und dramatischen Landesgeschichte umgeben zu sein – sei es die Verbotene Stadt oder die Große Mauer.

Mehr über unsere Autoren auf S.335

Beijings Top 13

1



Die Große Mauer (S. 186)

1 Die Große Mauer ist Chinas berühmtestes Monument und eines der größten Bauwerke der Welt. Sie schlängelt sich durch 17 chinesische Provinzen, aber es gibt keinen besseren Standort für eine Besichtigung als Beijing. Über den ganzen Stadtkreis verteilen sich über ein Dutzend Mauerabschnitte, von perfekt erhaltenen bis reizvoll verfallenen. Zu erreichen sind sie mit dem Bus, Zug oder Taxi, sogar mit dem Fahrrad. Unternehmungslustige können auf der Mauer tagelang wandern. Die Frage lautet nicht, ob man die Mauer besucht, sondern wie. DIE GROSSE MAUER BEI JINSHANLING

📍 Die Große Mauer

Die Verbotene Stadt (S. 60)

2 Die größte Palastanlage der Welt ist mit ihren imposanten Hallen, prächtigen Toren und uralten Relikten der Inbegriff der Pracht, die sich im chinesischen Kaiserreich entfaltete. Kein anderer Ort in Beijing steckt so voller Geschichte und Legenden. Besucher können stundenlang über die weitläufigen Plätze und durch die hoch gemauerten Gänge schlendern, die zu reizenden Höfen, Gärten und Museen führen, und sich dabei des gewaltigen Ausmaßes eines Palastes bewusst werden, in dem 24 Kaiser residierten.

📍 Verbotene Stadt & Dongcheng Zentrum



APHOOSTON / SHUTTERSTOCK ©



2

BRIAN KANEY / SHUTTERSTOCK ©

3



BRIAN KINNEY / SHUTTERSTOCK ©

4



DOL F. SZ. / SHUTTERSTOCK ©



Tiananmen-Platz (S. 69)

3 Der größte öffentliche Platz der Welt ist eine weitläufige Betonwüste im Herzen Beijings. Er ist außerdem ein bitteres Mahnmal für Chinas unglückselige Demokratiebewegung, die im Juni 1989 von der Volksbefreiungsarmee zerschlagen wurde. Die strengen Sicherheitsmaßnahmen können abschreckend sein, der Symbolcharakter des Platzes ist jedoch so groß, dass nur wenige Besucher ihn auslassen. Frühmorgens findet hier die Fahnenzeremonie statt, und am Abend erstrahlen die umgebenden Gebäude im Lichterglanz.

📍 **Verbotene Stadt**
 📍 **Dongcheng Zentrum**

Hutongs (S. 242)

4 Herz und Seele Beijings sind die *hutongs*, die reizvollen Gassen, die sich durch das Stadtzentrum ziehen. Die einzigartigen Sträßchen – einige gibt es seit fast 800 Jahren –, in denen noch immer viele Beijinger leben, verknüpfen die Hauptstadt nicht nur mit ihrer Vergangenheit, sondern bieten auch die Gelegenheit, das Beijinger Straßenleben in all seiner lärmenden Herrlichkeit zu erleben. Durch die *hutongs* am Tag zu bummeln oder zu radeln und am Abend die vielen Bars und Restaurants zu besuchen, ist ein unerlässlicher Teil eines jeden Besuchs in Beijing.

📍 **Historische hutongs**

Himmels- tempelpark (S. 118)

5 Der Himmelstempel-park, der ultimative Ausdruck der ewigen chinesischen Suche nach Harmonie, ist geometrische Perfektion: eine Ansammlung hinreißender Schreine – darunter die symbolträchtige Halle des Erntegebets –, in denen die Himmelssöhne, die Kaiser von China, um göttliche Eingebung beteten. Alles an ihnen – Farbe, Form und Klang – hat eine esoterische Bedeutung, die nicht leicht zu erfassen ist. Der Himmelstempel liegt in einem herrlich beschaulichen Park, in dem die Beijinger spazieren gehen und tanzen oder unter den alten, knorrigen Zypressen sitzen, die hier vor Jahrhunderten gepflanzt wurden.

📍 **Himmelstempel**
 📍 **Süd-Dongcheng**

Sommerpalast (S. 173)

6 Der Sommerpalast, die Sommerresidenz der chinesischen Kaiser, ist eine bezaubernde Ansammlung von Tempeln, Pavillons, Gärten, Seen, Brücken und Wandelgängen. Er ist weniger formell als die Verbotene Stadt, aber seine Bauwerke besitzen mehr als genug Eleganz und Schönheit, um einem den Atem zu rauben. Vom Berg der Langlebigkeit mit seinen zahlreichen Tempeln eröffnet sich ein großartiger Blick über Beijing, und bei einem Spaziergang um den Kunming-See lässt sich gut vorstellen, wie es wohl gewesen sein mag, die Anlage ganz für sich allein zu haben.

👁 **Sommerpalast & Haidian**

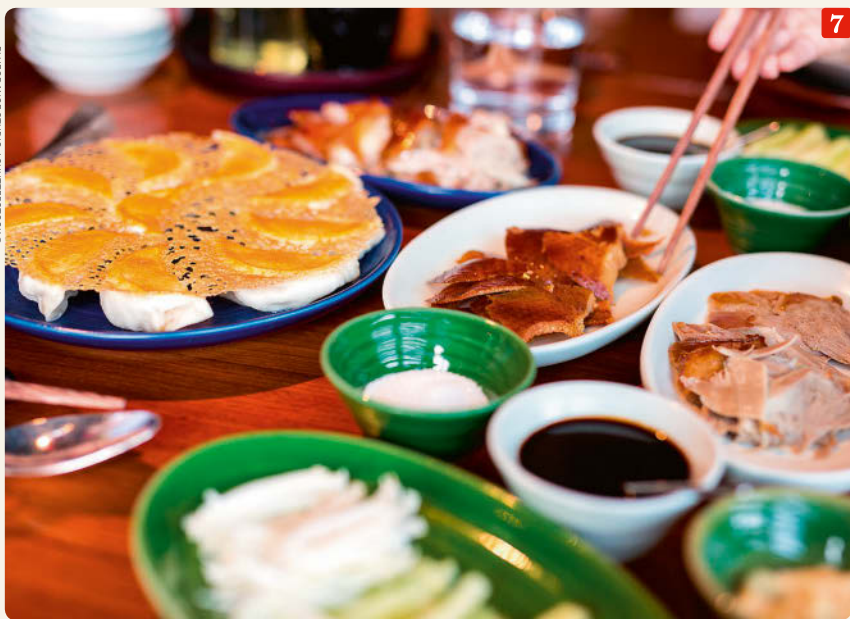
Pekingente (S. 37)

7 Niemand sollte Beijing verlassen, ohne das berühmteste Gericht der Stadt probiert zu haben. Die Pekingente war einst nur Kaisern und hohen Beamten vorbehalten und tauchte erst Anfang des 20. Jhs. auch auf der Speisekarte der unteren Schichten auf. Heute gibt es etliche Spezialrestaurants für *kaoya* (Bratente), und das Gericht – saftiger und aromatischer als die Bratente zu Hause – gehört ebenso zu Beijing wie die Straßen selbst.

PEKINGENTE MIT BEILAGEN

🍴 **Essen**





BLICKENANGESTUDIO / SHUTTERSTOCK ©



ROBERT PAUL VAN BEETS / SHUTTERSTOCK ©

Lamakloster (S.96)

8 Das heitere Lamakloster ist Beijings größter, bedeutendster und zugleich stimmungsvollster buddhistischer Tempel, in dem einst zahllose Mönche aus der Mongolei und Tibet lebten. Hier wurde auch die Reinkarnation des Panchen Lama bestimmt. Er ist noch immer ein aktiver Tempel, auch wenn es mittlerweile mehr Touristen als Mönche gibt. Das Lamakloster hat fünf herrliche zentrale Hallen, die letzte birgt die weltgrößte Buddhasstatue aus Sandelholz. STATUE DES TSONG KHAPA IN DER HALLE DES RADES DER GERECHTIGKEIT (S.97)

👁️ Trommelturm & Nord-Dongcheng

Chinesische Bühnenkunst (S. 256)

9 In Beijing gibt es wunderbare Unterhaltungsangebote, ob nun die komplizierte, höchst stilisierte Pekingoper oder purzelnde, wirbelnde und auf dem Hochseil balancierende Akrobaten, ganz zu schweigen von den kahl rasierten Shaolin-Mönchen, die ihre unvergleichlichen Kampfsportarten vorführen. Vorstellungen finden jeden Abend statt, es gibt also keine Entschuldigung, eine zu versäumen. Die Sprachbarriere sollte nicht abschrecken; die meisten Aufführungen sind leicht verständlich. Besonders Akrobatik ist ein umwerfendes Schauspiel. DARSTELLER IN DER HUGUANG-VERSAMMLUNGSHALLE

★ **Kunst & Kultur**

Houhai-Seen (S. 133)

10 Die drei miteinander verbundenen Seen gehören zu den großen Erholungsgebieten Beijings und sind wunderbar, um die Einwohner bei Freizeitaktivitäten zu beobachten oder mitzumachen. Die Seen selbst, die von Bars und Restaurants umgeben sind, bieten das größte Freizeitvergnügen. Im Sommer sind sie voller Tretboote, im Winter sind sie ein Paradies für Schlittschuhläufer. Möglich sind auch Angeln, Kajakfahren und Schwimmen (für Mutige). Aber am einfachsten – und vielleicht schönsten – ist ein Spaziergang um die Seen, um die Beijinger beim Ausspannen zu erleben. TOURISTEN AUF EINEM BOOT AUF DEN HOUHAI-SEEN

👁️ **Beihai-Park & Nord-Xicheng**

Trommel- & Glockenturm (S. 98)

11 Einst waren diese beiden herrlichen alten Türme, die einander an einem kleinen öffentlichen Platz gegenüberstehen und über eine der reizvollsten Ecken Beijings wachen, die offiziellen Zeitmesser der Stadt. Die Trommeln und Glocken wurden geschlagen bzw. geläutet, um die Zeit anzugeben. Oben auf dem Trommelturm kann man einer Vorführung auf nachgebauten Trommeln lauschen, die einem durch Mark und Bein geht, oder man erklimmt beide Türme, um aus der Vogelperspektive die umliegenden hutongs zu betrachten.

👁️ **Trommelturm & Nord-Dongcheng**



10



TOMMYJITZ / SHUTTERSTOCK ©

11



PETER GRUDLEY / GETTY IMAGES ©

Panjiayuan-Markt (S. 167)

12 Am Ende der Reise sollte etwas Zeit für einen Besuch auf diesem Straßenmarkt mit seinen vielen Schätzen und teilweise ungewöhnlichen Souvenirs bleiben. Der Panjiayuan-Markt ist am Wochenende sehr voll, denn Einheimische wie Touristen finden sich hier schon in den frühen Morgenstunden ein, um vielleicht doch eine Ming-Vase zu ergattern. Er ist der beste Ort, um sich mit Kunst, Kunsthandwerk und (meist gefälschten) Antiquitäten einzudecken. Selbst wenn man nichts kaufen will, ist es eine Freude, sich das Angebot anzuschauen und Leute zu beobachten.

 **Sanlitun & Chaoyang**



SHIANGROCHUW / SHUTTERSTOCK ©



MATT MONRO / LONELY PLANET ©

798 Art District (S. 152)

13 Das 798 in den ausladenden Gebäuden einer stillgelegten Elektronikfirma hat sich zum führenden Kunstviertel der Stadt entwickelt. Es ehrt seine proletarischen Wurzeln mit aufgefrischten maoistischen Slogans in den Galerien und mit Statuen von stämmigen, kantigen Arbeitern in den Gassen. Die großräumigen Fabrikhallen sind ideal für ehrgeizige Projekte, die viel Platz brauchen. Da die Straßen von Cafés gesäumt sind, eignet sich das Viertel wunderbar für einen Mittagsimbiss, bevor man sich in die Welt der zeitgenössischen chinesischen Kunst stürzt. DIE KÜNSTLERIN UND DICHTERIN FAN XUEXI (SONNENLICHT) IN IHREM STUDIO IM 789 ART DISTRICT

 **Sanlitun & Chaoyang**

Was gibt's Neues?

Öffentlicher Fahrradverleih

Der öffentliche Fahrradverleih darf jetzt auch von Ausländern genutzt werden, sodass sich Besucher für nur 1 Yuan pro Stunde ein Rad leihen können. Und so einfach geht's: zur U-Bahn-Station Dongzhimen gehen, eine normale Travelcard für die Beijinger U-Bahn kaufen und diese für den Fahrradverleih freischalten lassen.

Uber

Ja, sie sind jetzt auch in Beijing vertreten, hier wartet man allerdings länger auf eine Fahrt als in anderen Städten, da es weniger Fahrer und mehr Verkehr gibt. Die App ist auch auf Englisch zu haben, wer kein Chinesisch spricht, kann sich aber auch mit dem Navi des Fahrers behelfen, um ans Ziel zu kommen.

Nichtrauchergesetz

Im Juni 2015 hat die Hauptstadt das strengste Nichtrauchergesetz Chinas eingeführt, um das Rauchen in Restaurants, Nachtclubs, Bars, Hotels und Büros zu unterbinden. Nicht alle Lokalitäten halten sich daran, aber trotzdem gibt's in Beijing mittlerweile mehr rauchfreie Zonen als jemals zuvor.

WeChat

WeChat (www.wechat.com) ist inzwischen der populärste Messaging-Dienst in China. Das Herunterladen lohnt sich, da die neuen chinesischen Freunde direkt nach der ID fragen werden. Es gibt eine englische Version, und man kann damit auch Rechnungen bezahlen.

Neue U-Bahn-Linien

Das bereits sehr umfangreiche und beeindruckende U-Bahn-System der Stadt wächst ständig weiter – jetzt reicht es sogar schon bis zu den Ming-Gräbern. In den letzten Jahren sind immer wieder neue Linien entstanden, und zwölf weitere sollen bis 2021 eröffnet werden.

Preiserhöhung für Bus und U-Bahn

Beijing hat wie Shanghai das Preismodell für U-Bahn und Bus geändert. Statt des alten Einheitstarifs zahlt man jetzt nach Entfernung. Es ist aber immer noch superbillig: Die teuerste U-Bahn-Fahrt kostet 8 Yuan.

Roter Alarm bei Luftverschmutzung

Seit Dezember 2015 gibt es einen roten Alarm in Beijing, wenn die Luftverschmutzung die Grenzwerte überschreitet (was häufig passiert, vor allem im Winter). Wer kann, bleibt dann am besten in geschlossenen Räumen, weil der Smog bei rotem Alarm wirklich schlimm ist.

Für weitere Empfehlungen und Bewertungen siehe **lonely planet.com/china/beijing**



Gut zu wissen

Mehr zum Thema siehe Praktische Informationen (S.267)

Währung

Yuan (¥; 元)

Sprache

Mandarin

Visa

Transitreisende dürfen 72 Stunden ohne Visum in Beijing bleiben. Ansonsten sind Visa erforderlich. Standard ist ein 30-Tage-Visum.

Geld

Viele Geldautomaten akzeptieren ausländische Karten. Die meisten großen Banken wechseln Geld. Kredit- und Debitkarten werden zunehmend akzeptiert, besonders in Hotels, Einkaufszentren und teuren Restaurants. Bargeld bleibt aber das wichtigste Zahlungsmittel und sollte immer mitgeführt werden.

Handys

Chinesische SIM-Karten können in entsprechenden Handys benutzt werden. Handys sind billig in China. Smartphones können über das chinesische 3G- und 4G-Netz (mit Roaming-Gebühren) oder über WLAN-Hotspots benutzt werden.

Zeit

Chinesische Standardzeit (MEZ plus sieben Stunden, Sommerzeit plus sechs Stunden)

Touristeninformation

Meist nur für chinesische Touristen – Ausländer informieren sich besser in Hotels oder Hostels.

Tagesbudget

Günstig: unter 250 Yuan

- ➔ Bett im Hostel: 60–80 Yuan
- ➔ Ein Essen in Restaurants der Einheimischen: 20–40 Yuan
- ➔ Fahrkarte für die U-Bahn: 3–8 Yuan

Mittelteuer: 250–800 Yuan

- ➔ Normales Privatzimmer: 260–500 Yuan
- ➔ Ein Essen in Mittelklasserestaurants: 40–80 Yuan
- ➔ Kurze Taxifahrt: 15 Yuan
- ➔ Eintritt zu Hauptsehenswürdigkeiten: 20–60 Yuan

Teuer: über 800 Yuan

- ➔ Luxusunterkünfte: ab 1000 Yuan
- ➔ Ein Essen in internationalen Restaurants: ab 100 Yuan
- ➔ Drinks in Cocktailbars: 60–80 Yuan
- ➔ Führungen: 200–1000 Yuan

Vor der Reise

Drei Monate vorher Checken, ob alle Impfungen aktuell sind. Visum beantragen. Einige Sätze auf Mandarin lernen.

Ein Monat vorher Den Stadtteil für den Aufenthalt wählen. Nach Hotelangeboten suchen. Mögliche Touren und Kurse aussuchen.

Eine Woche vorher Unterkunft, Touren und Kurse buchen. Mögliche Tagesausflüge planen.

Nützliche Websites

The Beijinger (www.thebeijinger.com) Restaurant- und Unterhaltungsverzeichnis, Blogs und Foren.

Timeout Beijing (www.timeoutbeijing.com) Die besten Verzeichnisse auf einer nützlichen, ansprechend gestalteten Website.

Beijing Cream (<http://beijingcream.com>) Vergnüglicher Blog aus Beijing über aktuelle Nachrichten aus ganz China.

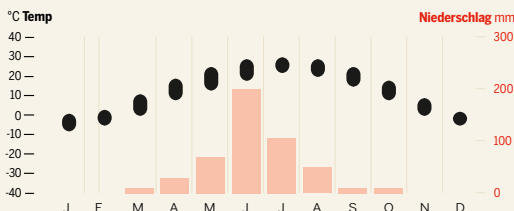
Sinica Podcast (<http://popupchinese.com>) Beliebter, unzensurierter Nachrichten-Podcast aus Beijing.

Air Pollution (<http://aqicn.org/city/beijing>) Echtzeitberichte zur Luftqualität in Beijing (und anderen Städten).

Lonely Planet (lonelyplanet.de) Informationen, Hotelbuchungen und mehr.

REISEZEIT

April/Mai und Oktober/November sind angenehm. Dezember bis Februar ist es trocken und kalt. Juni bis September (Hauptsaison): heiß, aber mit erfrischenden Regengüssen.



Anreise

Beijing Capital International Airport

Der Airport Express (25 Yuan, 30 Minuten, 6.30–23 Uhr) ist an das U-Bahn-Netz angeschlossen (Linien 10 und 2). Wer ein Taxi nutzen möchte (90–120 Yuan), sollte nur eines vom offiziellen Taxistand nehmen.

Bahnhof Beijing Mit der U-Bahn-Linie 2

Westbahnhof Beijing Mit der U-Bahn-Linie 9

Südbahnhof Beijing Mit der U-Bahn-Linie 4

Noch mehr zum Thema **Anreise** siehe S. 268.



Was kostet wie viel?

- ➔ *Baozi* (Teigtasche) vom Straßenstand: 2 Yuan
- ➔ Eine Stunde im Internetcafé: 3–5 Yuan
- ➔ Große Flasche chinesisches Bier aus dem Laden: 4 Yuan
- ➔ Kleine Flasche chinesisches Bier in einer Bar: 20 Yuan
- ➔ Halbliterflasche Mineralwasser: 2 Yuan
- ➔ Lammspieß: 1–3 Yuan
- ➔ Bananen vom Marktstand: 4 Yuan pro *jin* (500 g)
- ➔ Leihfahrrad pro Tag: 30–50 Yuan
- ➔ Reparatur bei Reifenpanne: 5 Yuan

Noch mehr zum Thema **Unterwegs vor Ort** siehe S. 275.



Schlafen

Hostels sind am preiswertesten, sie sind gut für Reisende ausgestattet und haben englischsprachiges Personal. Hofhaushotels haben eine tolle Atmosphäre und liegen inmitten der *hutongs*, aber sie bieten nicht die Annehmlichkeiten (Pool, Fitness etc.) von Spitzenhotels in der gleichen Preiskategorie.

Zimmer können telefonisch oder direkt über die Hotelwebsites gebucht werden.

Nützliche Websites

airbnb (www.airbnb.com) Privatzimmer für Kurzaufenthalte (auch tageweise).

booking.com (www.booking.com) Hotels und Hostels.

ctrip (www.english.ctrip.com) Hotels mit ermäßigten Preisen.

Couch Surfing (www.couchsurfing.org) Umsonst bei Einheimischen wohnen.

Hostel Bookers (www.hostelbookers.com) Buchung und Bewertung von Hostels.

Noch mehr zum Thema **Schlafen** siehe S. 208.



SPARTIPPS

Travelcard (一卡通; *yikatong*; Kaution 20 Yuan) Die Karte bringt 50 % Preisnachlass auf alle Busfahrkarten. In U-Bahnhöfen erhältlich.

Museumspass (博物馆通票, *Bowuguan Tongpiao*; ☎010 6222 3793; www.bowuguan.com.cn; Jahreskarte 120 Yuan) Lohnt sich bei längerem Aufenthalt. Ermöglicht zusätzliche Eintritte oder ermäßigten Eintritt (in der Regel 50% zu 112 Touristenattraktionen).

Beijing on a Budget Smartphone-App für preisbewusste Reisende.

Beijing für Einsteiger

Mehr zum Thema siehe **Praktische Informationen (S.267)**

Checkliste

- ➔ Visum beschaffen
- ➔ Hotel buchen
- ➔ Den Namen und die Adresse des Hotels in chinesischen Schriftzeichen ausdrucken
- ➔ Für Kurse anmelden
- ➔ Prüfen, ob das Handy entsperrt ist, um eine chinesische SIM-Karte benutzen zu können
- ➔ Der Bank mitteilen, dass die Kreditkarten in China genutzt werden

Ins Reisegepäck

- ➔ Sprachführer und/oder chinesisches Wörterbuch
- ➔ Feuchtigkeitscreme (Beijing kann unglaublich trocken sein.)
- ➔ Smogmaske
- ➔ Im Sommer Sonnenhut und Sonnencreme
- ➔ Im Winter Wollpullover
- ➔ Schuhe mit guter Profilssole für Wanderungen auf der Großen Mauer
- ➔ Kleiner Rucksack für Tagesausflüge

Top-Tipps für die Reise

- ➔ Vor der Reise so viel Chinesisch (Mandarin) wie möglich lernen.
- ➔ Fahrrad mieten, denn Beijing ist so flach wie ein Mah-Jongg-Tisch und daher zum Radeln ideal.
- ➔ Name und Anschrift von jeglichem Zielort jeden Tag in chinesischen Schriftzeichen aufschreiben und immer die Geschäftskarte des Hotels mitnehmen, um wieder zurückzufinden.
- ➔ So viele unterschiedliche chinesische Speisen wie möglich probieren. In Beijing ist jede Küche vertreten, von der Pekingente bis zu pikanten Sichuan-Gerichten. Und auf keinen Fall auf Leute hören, die vom Straßenessen abraten – ganz schlechter Tipp.

Kleidung

Jeans und Hemd oder T-Shirt sind die meiste Zeit des Jahres in Ordnung. Im Sommer sind Shorts okay. Im Hochsommer wird es sehr heiß, ein Sonnenhut ist also ratsam (auch Sonnencreme und Mückenschutz) und eine leichte Regenjacke für plötzliche Regengüsse. Im Winter sieht die Sache anders aus, empfehlenswert sind viele Kleidungsschichten: Thermounterwäsche, dickes Hemd, Pullover, Handschuhe, Wollmütze und eine anständige Jacke (oder einen Mantel) sowie Schuhe oder Stiefel mit dicken Sohlen. Zu jeder Zeit des Jahres sind Schuhe mit guter Profilssole für Wanderungen auf der Großen Mauer nötig.

Vorwarnung

- ➔ Die Luftqualität kann für Leute, die auf Luftverschmutzung empfindlich reagieren, ein Problem sein. Eine Smogmaske ist hilfreich, auch sollte der Index für Luftqualität (www.aqicn.org) beobachtet werden.
- ➔ Eine Reise während der staatlichen Feiertage ist nicht ratsam, besonders um den Mai- und den Nationalfeiertag herum sind die Hauptsehenswürdigkeiten extrem überlaufen. Das chinesische Neujahrsfest ist hingegen relativ ruhig, da die meisten Menschen im Familienkreis feiern.

Geld

Geldautomaten gibt es überall, viele akzeptieren auch ausländische Bankkarten. Visa und MasterCard werden am häufigsten akzeptiert. Einkäufe können in der Regel nicht mit ausländischen Karten bezahlt werden (Ausnahmen sind Hotels, gehobene Restaurants und moderne Einkaufszentren) – das Mitführen von Bargeld ist ein Muss.

Mehr zum Thema
siehe S. 280.

Feilschen

Feilschen ist in Läden (außer in Supermärkten) üblich und wird auf Märkten erwartet. Aber es gibt keine verbindlichen Regeln. In Läden lassen sich nur kleine Beträge runterhandeln, aber auf Märkten – besonders Souvenirmärkten – wird nach Herzenslust gefeilscht. Die Verhandlungen sollten stets spielerisch geführt werden, und man sollte auch einfach weggehen; dann wird meist der echte „letzte Preis“ genannt.

Trinkgeld

Trinkgeld wird nie verlangt oder erwartet. Nur in Luxus-hotels und internationalen Spitzenrestaurants kann ein Trinkgeld in Betracht gezogen werden, obwohl hier meistens 10–15% Zuschlag für den Service auf der Rechnung ausgewiesen sind. Taxifahrer erwarten kein Trinkgeld. Es besteht kein Zwang, Reiseleitern zusätzlich zu ihrem Entgelt ein Trinkgeld zu geben – es doch zu tun ist eine völlig freiwillige Entscheidung.

Sprache

In Beijing sprechen weniger Menschen English, als man glaubt, selbst Taxifahrer nicht. Viele Menschen, die im Tourismus arbeiten, können aber zumindest etwas English (besonders in Hotels und Hostels), als Tourist kommt man also auch ohne chinesische Sprachkenntnisse zurecht. Gleichwohl erweitert sich der Erfahrungsschatz immens, und man gewinnt den Respekt der Chinesen, wenn vor der Reise ein wenig Chinesisch gelernt wurde.

1 Wo würden Sie zu einem yum cha gehen?

哪里的早茶好? *Nalide zaocha hao?*

In China sollte jeder im passenden Lokal eine kulinarische Erfahrung machen, die in Chinatowns der ganzen Welt typisch ist.

2 Bitte bringen Sie mir Messer und Gabel.

请拿一副刀叉来。 *Qing na yifu dao chalai.*

Wer noch nicht die Kunst des Essens mit Stäbchen gemeistert hat, sollte sich nicht scheuen, in einem Restaurant nach Besteck zu fragen.

3 Bekomme ich eine Ermäßigung (für das Zimmer)?

这(房间)能打折吗? *Zhe (fangjian) neng dazhe ma?*

In China wird immer um den Zimmerpreis im Hotel gefeilscht – Ermäßigungen von 10 bis 50 % vom Listenpreis sind die Norm, wenn man einfach an der Rezeption fragt.

4 Ich möchte gerne ein Fahrrad mieten.

我想租一辆自行车。 *Woxiang zuyiliang zixingche.*

Fahrräder sind ein prima Fortbewegungsmittel in chinesischen Städten und bei Touristenattraktionen. Sie können auch unschätzbar für die Erkundung ländlicher Gegenden sein.

5 Können Sie mir das in Pinyin aufschreiben?

请用拼音写。 *Qing yong Pinyin xie.*

Wer vor chinesischen Schriftzeichen zurückschaut, kann sich mit Pinyin (der offiziellen Schriftsprache von Mandain in lateinischem Alphabet) begnügen.

Etikette

Im Allgemeinen wird Etikette in China locker gesehen.

➔ **Begrüßung und Verabschiedung** Hände schütteln, aber keinesfalls einen Wangenkuss. Zur Begrüßung sagt man „*ni hao*“, zur Verabschiedung „*zai jian*“.

➔ **Bitte um Hilfe** Die Frage nach dem Weg lautet „*qing wen ...*“ („kann ich Sie fragen ...“). „*Duibuqi*“ heißt „Entschuldigung“.

➔ **Essen und Trinken** Am Esstisch wird dem Sitznachbarn beim Auffüllen des Tellers oder der Schüssel geholfen. Den anderen am Tisch wird zugestimmt. Zu Beginn des Essens wird erst aus dem Glas getrunken, wenn das Zugestimmt beginnt. Raucher bieten stets auch den anderen eine Zigarette an. Immer die Bezahlung des Essens oder der Getränke in einer Bar anbieten, aber nicht zu heftig darauf bestehen, wenn jemand anderes bezahlen möchte.

Unterwegs vor Ort

Mehr zum Thema siehe Verkehrsmittel & -wege (S.268)

Fahrrad

Die vergnüglichste und meist schnellste Fortbewegungsart. Fast jede Straße hat einen Fahrradweg. Leihfahrräder kosten etwa 50 Yuan pro Tag. Beijing hat außerdem ein Bike-Sharing-System.

Laufen

Die beste Art, die *hutongs* zu erkunden.

U-Bahn

Schnell, modern und benutzerfreundlich (alle Schilder sind auf Chinesisch und Englisch), aber oft sehr voll, ein Sitzplatz ist also nicht garantiert. Eine Fahrt kostet 3–8 Yuan.

Bus

Spottbillig und flächendeckend, aber für Leute ohne Chinesischkenntnisse schwer zu durchschauen und oft überfüllt. Eine Fahrt kostet 2 Yuan, mit Travelcard 0,8 Yuan.

Motorrikscha

Der Preis muss verhandelt werden (es gibt keine Zeituhr), Touristen zahlen oft viel zu viel. Wir können sie nicht empfehlen.

Taxi

Im Vergleich zu westlichen Ländern billig (Grundgebühr: 13 Yuan), aber zu bestimmten Zeiten schwer zu finden. Staus verlangsamen die Fahrt.

Mini-Sprachführer

da di (打的) Mit dem Taxi fahren (umgangssprachlich)

da biao (打表) Die Zeituhr benutzen

qu ____ **duoshao qian?** Wie viel kostet es nach ____?

zuo che (坐车) Mit dem Bus fahren

qu ____ **ma?** Fährt er nach ____?

mai piao (买票) Eine Fahrkarte kaufen

yikatong (一卡通) Travelcard

shua ka (刷卡) Eine Travelcard einlesen

xia che (下车) Aussteigen aus einem Fahrzeug

dao le! (到了) Wir sind da!

kuai dao le (到了) Wir sind fast da

du che (堵车) Verkehrsstau

zu zixingche (租自行车) Ein Fahrrad leihen

you suo ma? (有锁吗?) Haben Sie ein Fahrradschloss?

da qi (打气) Einen Platten aufpumpen

Wichtige Strecken

Busse 专1 und 专2 Die beiden Buslinien fahren im Uhrzeigersinn um die Verbotene Stadt, südwärts über den Tiananmen-Platz nach Qianmen und wieder zurück.

U-Bahn-Linien 1 und 2 30 Jahre lang, bis 2002, waren dies die einzigen U-Bahn-Linien in Beijing. Sie sind für Touristen noch immer die nützlichsten, da sie die Verbotene Stadt, den Tiananmen-Platz, den Trommelturm, den Lamatempel, den Hauptbahnhof und die beiden Shoppingmeilen Xidan und Wangfujing anfahren.

Ein Taxi anhalten

➡ Es ist fast immer am besten, einfach ein Taxi am Straßenrand herbeizuwinken.

➡ Ist ein Taxi frei, leuchtet in der Windschutzscheibe das rote Schild „空车-for hire“.

➡ Hotels können für Tagestouren außerhalb der Stadt bei der Taxisuche behilflich sein.

TOP-TIPPS

- ➔ In den hinteren Wagen der U-Bahn gibt es etwas mehr Bewegungsraum (aber wahrscheinlich immer noch keinen Sitzplatz).
- ➔ Auf jedem U-Bahnsteig gibt es an einem Ende öffentliche Toiletten.

- ➔ Verweigert ein Taxifahrer *da biao* (Benutzung der Zeituhr), sofort aussteigen und ein anderes Taxi suchen.
- ➔ Taxifahrer sprechen kein Englisch, also immer Namen und Adresse des gewünschten Zielorts in chinesischen

Schriftzeichen mitführen und nicht vergessen, die Geschäftskarte des Hotels mitzunehmen, um wieder nach Hause zu finden!

Zeit der Fahrt

- ➔ **Stoßzeit** Ungefähr von 7.30 bis 8.30 Uhr und von 18 bis 19 Uhr. Dann ist die U-Bahn völlig verstopft, aber es wird auch schwierig, ein freies Taxi zu finden. Diese Zeiten sollten besser vermieden oder das Fahrrad genommen werden.

- ➔ **Regenschauer** Taxis sind bei Regen immer schwer zu bekommen.

- ➔ **Abends** In Gegenden mit vielen Bars und Restaurants kann es schwer werden, zwischen etwa 20 und 22 Uhr ein Taxi zu finden.

Etikette

- ➔ Kindern und älteren Menschen immer seinen Sitz anbieten, auch wenn es scheint, dass andere das nicht tun wollen.

- ➔ Fahrgäste jeden Alters (nicht nur Kinder) stürzen sich sofort, wenn sich die Wagentüren öffnen, auf freie Plätze.

- ➔ Die einsteigenden Fahrgäste lassen Aussteigenden keinen Vortritt.

- ➔ Fahrgäste in Bus und U-Bahn drängen sich direkt vor die Tür, um an der nächsten Haltestelle aussteigen zu können.

Fahrscheine & Travelcards

- ➔ Es lohnt sich, eine kostenlose Travelcard zu besorgen (一卡通; *yikatong*; Kaution 20 Yuan), die in jedem U-Bahn- oder großen Busbahnhof erhältlich ist. Sie macht U-Bahn-Fahrten bequemer und Busfahrten sogar um 60 % billiger, auch die zur Chinesischen Mauer. Travelcards können in vielen (aber nicht allen) U-Bahn- und an Fahrkartenschaltern in Busbahnhöfen aufgeladen werden.

- ➔ Kinder unter der Größe von 120 cm fahren umsonst, aber sie müssen von einem Erwachsenen mit Fahrschein begleitet werden.

Noch mehr zum Thema **Unterwegs vor Ort** siehe S.275.



AUTOFAHREN IN BEIJING

China erkennt die internationale Fahrerlaubnis nicht an, aber es ist relativ einfach, eine vorübergehende Fahrerlaubnis zu erhalten, die das Fahren in Beijing und Umgebung gestattet.

In China gilt Rechtsverkehr. Doch selbst geübte Fahrer werden kaum auf die chinesischen Verkehrsverhältnisse vorbereitet sein: Autos kommen von allen Seiten!

Da die Kosten für einen Mietwagen mit Fahrer relativ gering sind, fahren nur wenige Touristen selbst.

Beijing erleben

Erster Tag

Himmelstempelark & Süd-Dongcheng (S.117)

 Der Jetlag steckt ohnehin noch in den Knochen, also was soll's. In aller Frühe geht es zum **Himmelstempelark**. Beijing besitzt etliche fabelhafte Stadtparks, aber dieser ist zweifellos der bezauberndste, und der frühe Morgen, wenn sich dort mehr Einheimische als Touristen tummeln, ist die beste Zeit für einen Besuch dort. Unbedingt sehenswert ist die prachtvolle **Halle des Erntegebets** – architektonische Perfektion aus der Ming-Dynastie und Juwel des Parks.



Mittagessen Höchste Zeit, Beijings berühmtestes Gericht im Lique Roast Duck Restaurant Lique (S.126) zu probieren.

Himmelstempelark & Süd-Dongcheng (S.117)

 Nun geht's zum berühmtesten Platz Chinas, dem **Tiananmen-Platz**, zu dem auch massenhaft chinesische Touristen pilgern. Der Nachmittag ist schließlich der Erkundung des riesigen Palastgeländes der **Verbotenen Stadt** gewidmet.



Abendessen Ein kurzer Spaziergang führt zum Little Yunnan, einem netten Restaurant mit Innenhof (S.86).

Verbotene Stadt & Dongcheng Zentrum (S.58)

 Der Abend beginnt mit Cocktails in der **Mao Mao Chong Bar** nur ein paar Schritte nördlich des Little Yunnan. Danach gibt's Livemusik in der **School Bar** oder im **Yugong Yishan**.

Zweiter Tag

Trommelturm & Nord-Dongcheng (S.94)

 Der zweite Tag beginnt mit einem gemächlichen Bummel durch die nach Weihrauch duftenden Höfe des **Lamaklosters** mit anschließendem Besuch des ebenso friedlichen wie alten **Konfuzius-Tempels**. Vor dem Mittagessen erfrischt ein Kaffee im nahe gelegenen **Café Confucius**.



Mittagessen Das Mittagessen im beschaulichen Baihe Vegetarian Restaurant (S.106) ist beliebt bei den Mönchen des Lamaklosters.

Trommelturm & Nord-Dongcheng (S.94)

 Ein Spaziergang durch die *hutongs* führt zum prachtvollen **Trommelturm**. Nach einem Trommelauftritt geht es weiter auf die andere Seite des Platzes, um den ebenfalls majestätischen **Glockenturm** zu besteigen. Am späten Nachmittag treffen sich die Einheimischen zum gemeinsamen Tanz auf dem Platz, und jeder, der möchte, darf mitmachen.



Abendessen Nur wenige Schritte vom Trommelturm entfernt liegt das angesagte *hutong*-Restaurant 4corners (S.137).

Beihai Park & Nord-Xicheng (S.128)

 Ein Besuch im vollbesetzten **East Shore Jazz Café** verspricht beste Jazzmusik lokaler und ausländischer Künstler, gefolgt von ein paar Drinks auf dem **Houhai Bar Strip**.



Drachenboote auf dem Kunming-See (S.173)

Dritter Tag

Die Große Mauer (S.186)

 Heute heißt es früh aufstehen, es geht raus zur Großen Mauer bei **Zhuangdaokou**. Dieser Mauerabschnitt ist zwar nicht der abgelegenste, aber die Busfahrt über Huairou dauert dennoch eine Weile.



Mittagessen Das kleine Dorfgasthaus Zaoxiang Yard (S.193) lädt zu einer Pause ein.

Die Große Mauer (S.186)

 Hinter dem Dorf führt ein steinerner Pfad zur Großen Mauer. Dort angekommen beginnt rechts der steile, 45-minütige Aufstieg nach oben auf das Bauwerk (der mit einem herrlichen Blick auf die Mauer belohnt wird, die sich in die Ferne schlängelt) und dann wieder hinab (15 Minuten) zur Hauptstraße bei **Huanghua Cheng**. Hier kann man einen anderen Abschnitt der Mauer erklimmen oder den Bus zurück nach Huairou nehmen.



Abendessen Authentisches Essen aus Beijing bietet das Baodu Huang (S.157) in der Nähe der Bus-Endstelle.

Sanlitun & Chaoyang (S.150)

 Wer noch Energie hat, kann in eine der gut besuchten Cocktailbars von Sanlitun gehen; unbedingt ausprobieren: **Janes and Hooch** oder **Parlor**.

Vierter Tag

Sommerpalast & Haidian (S.171)

 Am Vormittag geht es zum **Sommerpalast** am westlichen Stadtrand. Dorthin zog sich der kaiserliche Hof zurück, um der Beijinger Sommerhitze zu entkommen. Restaurants sind hier kaum vorhanden (aber zum Picknicken ist es toll), Mittagessen gibt es also im **798 Art District**, wo auch der Nachmittag verbracht wird.



Mittagessen Wie wäre es mit japanischem und westlichem Essen im Timezone 8 (S.153), einem der zentralen Szenelokale im Art District.

Sanlitun & Chaoyang (S.150)

 Ein Nachmittag im **798 Art District**: Beim Schlendern durch Galerien, bei einer Kaffeepause und einem Plausch mit jungen Künstlern lässt sich nebenbei wunderbar Ausschau halten nach originellen Souvenirs.



Abendessen Heute geht's ins Goubuli (S.145) mit seinen erstklassigen Teigtaschen.

Dashilar & Süd-Xicheng (S.141)

 Der letzte Abend in Beijing ist den besten Darstellern der Stadt gewidmet. Wer auf Pekingopern steht, liegt mit der **Huguang-Versammlungshalle** richtig. Oder soll es doch Akrobatik sein? Dann auf ins **Tianqiao Acrobatics Theatre**. Fällt die Entscheidung schwer? Wie wär's dann mit einer Mischung aus beiden im **Laoshe Teahouse**.

Wie wär's mit ...

Kaiserliche Bauten

Verbotene Stadt Der Palast mit 9000 Zimmern in Hunderten von Gebäuden inmitten von Beijing ist Chinas am besten erhaltenes Zeugnis der kaiserlichen Vergangenheit. (S. 60)

Himmelstempelark In diesem fantastischen kaiserlichen Park befindet sich die Halle des Erntegebets, das am besten erhaltene Beispiel für die Architektur der Ming-Dynastie. (S. 119)

Sommerpalast Diese überwältigend harmonische Parklandschaft am Stadtrand besteht aus Hügeltempeln und eleganten Pavillons um einen See. (S. 173)

Trommel- & Glockentürme Sie stammen aus der Zeit der mongolischen Besetzung von Beijing und wachen noch immer über die *hutongs* (Gassen) der Umgebung. (S. 98)

Tor des Himmlischen Friedens Zwar hängt das Porträt Maos hier, der an diesem Ort die Volksrepublik China (VR China) aus-

rief, aber es handelte sich einst um das größte Tor zur alten kaiserlichen Stadt. (S. 76)

Kulturpalast der Werktätigen Der Name ist zwar nicht gerade vielversprechend, aber das kaum besuchte, hübsche Areal war einst eine bedeutende Tempelanlage für die chinesischen Kaiser mit einigen prächtigen Hallen aus der Kaiserzeit. (S. 74)

Südöstlicher Eckturm Der grandiose Bau aus der Ming-Dynastie erhebt sich über dem letzten erhaltenen Abschnitt der einstigen Stadtmauer. (S. 123)



HUNG CHUNG CHIH / SHUTTERSTOCK ©

Langer Korridor (S. 153) im Sommerpalast

Residenz des Prinzen Gong

Das Haus im kaiserlichen Stil ist das schönste erhaltene Beispiel eines traditionellen Atriumhauses, allerdings in einem äußerst prächtigen Ausmaß. (S. 134)

Gesandtschaftsviertel Ausgesprochen nobel, aber eher im westlichen Stil gehalten statt im klassisch chinesischen – ein ziemlich deplatziertes Stück europäischer Kolonialarchitektur in Beijing. (S. 81)

Ming-Gräber Die von der UNESCO geschützten Gräber von 13 der 16 Kaiser der Ming-Dynastie gehören zu den größten und eindrucksvollsten kaiserlichen Bauten. (S. 201)

Parks

Park des Duftberges Herrlich im Frühherbst, wenn die Bejinger hier die Ahornblätter bewundern, die sich vor dem Hintergrund grüner Hügel rot färben. (S. 183)

Beihai-Park Dieser Park ist ein idealer Ort, um sich ein Boot für einen geruhsamen Nachmittag auf dem See zu mieten oder einen ausgiebigen Spaziergang zu unternehmen und die Einheimischen bei ihren Freizeitvergnügungen zu beobachten. (S. 130)

Himmelstempel Erstklassige Location zum Leutebeobachten, da dort die Beijinger Rentner im Schatten von Tausenden alten Zypressen zusammenkommen, um zu tanzen oder Tai-Chi zu betreiben. (S. 119)

Jingshan-Park Der Gipfel des künstlichen Hügels bietet einen schönen Blick über die Verbote-Stadt. (S. 77)

Ritan-Park Ein wohlthuendes Refugium vom Getriebe des benachbarten Geschäftsviertels (CBD); am Sonnenaltar lassen die Leute Drachen steigen. (S. 155)

Ditan-Park Hier findet Beijings beliebtester Tempelmarkt während des Frühlingsfests statt. (S. 101)

Houhai-Seen Eigentlich ist es kein Park, aber dennoch einer der spannendsten Plätze Beijings; bei Tag ist es ein reger Tummelplatz und ab dem Abend Zentrum des Nachtlebens. (S. 133)

Märkte

Panjiayuan-Markt Ohne Frage der vergnüglichste Markt der Stadt, ein chaotisches Durcheinander aus Antiquitäten, Teppichen, Nippes, Möbeln und Mao-Kitsch. (S. 167)

Maliandao-Teemarkt Der gesamte Tee Chinas oder jedenfalls ein Großteil davon, und jede Menge Teeläden drumherum für Leute, die auf der Suche nach einem chinesischen Teeservice sind. (S. 149)

Seidenmarkt Für zahlreiche Besucher der Hauptstadt noch immer ein besonders wichtiges Ziel. Die gefälschten Kleider und Handtaschen sind so beliebt wie die echte Seide, die hier verkauft wird. (S. 168)

Hongqiao-Markt (Perlenmarkt) Hier finden sich Perlen über Perlen unterschiedlichster Qualität sowie jeder erdenkliche Krimskrams. (S. 127)

Tempel

Lamakloster Die eindrucksvolle, opulente Anlage, die einst ein königlicher Palast war und heute von betenden Mönchen bewohnt wird, ist Beijings beliebtester buddhistischer Tempel. (S. 96)

Konfuzius-Tempel Ein zauberhaftes, stilles Refugium vom Lärm und Getriebe der chaotischen Straßen Beijings und

Weitere Highlights siehe auch:

- ➔ Essen (S. 36)
- ➔ Ausgehen & Nachtleben (S. 45)
- ➔ Unterhaltung (S. 48)
- ➔ Shoppen (S. 51)

umgeben von den atmosphärischen *hutongs*. (S. 100)

Tempel Dongyue Der besinnliche und sehr aktive taoistische Schrein ist der vielleicht merkwürdigste Tempel der chinesischen Hauptstadt, der morbideste ist er mit Sicherheit: Seine Hallen sind Geistern gewidmet und dem Gott, der über die 18 Ebenen der Hölle herrscht. (S. 157)

Tempel der Weißen Wolken Der Tempel der Weißen Wolken, 739 n. Chr. gegründet und von taoistischen Mönchen gepflegt, ist das Zentrum der chinesischen Taoisten und Schauplatz eines fabelhaften Tempelmarkts während des Frühlingsfests. (S. 134)

Tempel Fayuan Ein abgeschiedener und sehr alter Schrein aus dem 7. Jh. n. Chr., der noch immer viele Gläubige anzieht. (S. 143)

Tempel Wuta Mit seinen fünf markanten Pagoden eine unverkennbare Kuriosität, die eher an einen indischen als an einen chinesischen Tempel erinnert. (S. 177)

Gut essen

Temple Restaurant Moderne europäische Küche und zugleich eine großartige Location in den Räumlichkeiten eines ehemaligen Tempels. (S. 89)

Lost Heaven Hier werden die raffinierten Geschmacksnoten der Provinz Yunnan serviert –

und zwar in der piekfeinen Umgebung des ehemaligen Gesandtschaftsviertels (S.87)

Duck de Chine Eine Frankreich-trifft-China-Version des Lieblingsvogels der Hauptstadt, serviert im Industrial-Chic-Ambiente. (S.161)

Capital M Klassisch Mediterranes trifft auf Nordafrikanisches. Als Dreingabe gibt es in dieser Beijinger Außenstelle eines viel gerühmten Shanghaier Restaurants die Aussicht über den Tiananmen-Platz. (S.126)

Beijing Dodong Roast Duck Restaurant Ultramodernes Restaurant, das den magersten Entenbraten der ganzen Stadt verspricht. (S.88)

O'Steak Entspanntes Steakhaus unter französischer Leitung mit bestem Fleisch und Spitzenweinen. (S.161)

Okra Minimalistische Einrichtung, aber das beste Sushi der Hauptstadt. (S.161)

Museen & Galerien

Hauptstadtmuseum Das beste Museum Beijings; enthält wunderbar informative Ausstellungen zur Entwicklung der Stadt und ihrer Bräuche und all das in einem lichten, benutzerfreundlichen Umfeld. (S.133)

798 Art District Ein Labyrinth aus Galerien, die der schrägen und wunderbaren Welt zeitgenössischer chinesischer Kunst gewidmet sind. Besucher werden entweder verwirrt oder fasziniert sein. (S.152)

Poly Art Museum Hier sind einige antike Schätze ausgestellt, darunter umwerfende Bronzen, die nicht von eindringenden Armeen im 19. Jh. entwendet wurden. (S.78)

Polizeimuseum Beijing Bordelle, Opiumhöhlen, Klassenverräter, Gangster und Spione: Ver-

gangenheit und Gegenwart der Beijinger Unterwelt werden in diesem Museum in all ihrer faszinierenden, manchmal schauerlichen Pracht präsentiert. (S.81)

Militärmuseum Eher eine Propagandaangelegenheit, aber mit vielen Details zur kriegerischen Vergangenheit Chinas und jeder Menge Schusswaffen, Schwertern, Panzern, Raketen und Flugzeugen. (S.181)

Beijinger Museum für Historische Architektur Kaum besuchtes, aber exzellentes Museum, das in einem ehemaligen Tempel der Ming-Dynastie untergebracht ist. Es erklärt anschaulich, wie die kaiserliche Stadt gebaut wurde. (S.143)

Red Gate Gallery Die erste Galerie für moderne chinesische Kunst, die noch immer einige der besten Künstler der Hauptstadt ausstellt. (S.123)

Chinesisches Nationalmuseum Das deutlich verbesserte Museum gibt einen umfassenden Überblick über 5000 Jahre chinesischer Geschichte und Kultur. (S.74)

Chinesische Bühnenkunst

Tianqiao Acrobatics Theatre Die wohl beste Akrobatikshow in der Stadt und dazu noch weniger touristisch als andere Häuser. (S.146)

Huguang-Versammlungshalle Fantastisches historisches Haus für die Pekingoper, wo das Publikum dicht am Geschehen sitzt und in tollen Logen auf die Bühne blicken kann. (S.147)

National Centre for the Performing Arts Eines der wichtigsten Zentren des Beijinger Kulturlebens und zugleich eines der markantesten Gebäude der Stadt, in dem die Spitzenorchester und klassischen

Tanztruppen regelmäßig auftreten. (S.90)

Laoshe Teahouse Jeden Abend gibt's ein bisschen von allem: Pekingoper, Schattenspiele und Volksmusik, aber auch Wortgefechte, die traditionelle Beijinger Stand-up-Comedy. (S.147)

China Puppentheater Hier werden an jedem Wochenende Schatten- und Puppenspiele dargeboten; toll für Kinder, die genug von Besichtigungen haben. (S.113)

Livemusik

Yugong Yishan Chinesische und ausländische Bands und DJs und eine publikumsfreundliche Atmosphäre machen den Laden zu einem Spitzenhaus für Livemusik in der Hauptstadt. (S.113)

East Shore Jazz Café Die Nummer Eins für Jazzer mit erstklassiger Lage an den Houhai-Seen, einer relaxten Atmosphäre und cooler Musik bis spät in die Nacht. (S.139)

School Bar Hipster, Punks und Indie Kids treffen sich in dem gewollt abgerockten Schuppen, in dem einige der besten Bands Beijings spielen. (S.113)

Jiang Hu Intimes Lokal in einem alten Hof, in dem örtliche Indie- und Rockbands auftreten. (S.113)

Temple Bar Die Besitzer sind tätowierte und gepiercte Metal- und Punkfanatiker, es handelt sich aber um ein freundliches Lokal, in dem ganz unterschiedliche Bands auftreten. (S.113)

What? Bar Vor Jahren war das winzige Lokal der einzige Live-musikladen in der Stadt; es hat noch immer eine tolle Atmosphäre und ist prima, um neue Bands zu hören. (S.90)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Frühlingsfest, Januar/
Februar

Internationales Literaturfest, März

Midi Festival, April/Mai

Nationalfeiertag,
Oktober

Beijing Musikfestival,
Oktober/November

Januar

Beijing bibbert, wenn die Temperaturen auf -10°C oder noch darunter sinken. Es sind jedoch auch weit weniger Besucher in der Stadt als sonst, sodass dies eine super Zeit ist, um die Verbotene Stadt ohne Menschenmassen zu erleben. Zum Schlittschuhlaufen geht's an die Houhai-Seen.

Westliches Neujahrsfest

In China ist das Frühlingsfest die eigentliche große Neujahrsfeier. Das westliche Neujahrsfest (元旦; Yuandan) am 1. Januar dient den Chinesen lediglich als willkommener Vorwand, um zu feiern und Spaß zu haben.

Februar

Der Februar ist kein guter Monat, was die Luftverschmutzung angeht, und es kann zudem noch bitterkalt sein; das Frühlingsfest zeigt jedoch, dass der Winter sich dem Ende neigt.

Frühlingsfest

Das 15 Tage andauernde, sehr auf die Familie ausgerichtete Frühlingsfest (春节; Chun Jie) ist das fröhlichste Fest im Jahreskreis und für die Chinesen ähnlich wichtig wie Weihnachten in der westlichen Welt. Gefeierte wird mit Feuerwerk und ununterbrochener Knallerei. Am besten mit einer chinesischen Familie feiern oder einen Tempel-Jahrmarkt (庙会; miaohui) besuchen, z. B. am Dongyue-Tempel (S. 154). 2018: 16. Februar; 2019: 5. Februar.

Laternenfest

Das chinesische Laternenfest (元宵节; Yuanxiao Jie) wird alljährlich am letzten Tag des Frühlingsfestes gefeiert und ist die wohl „leckerste“ Festivität des Landes, bei der die Einheimischen köstliche *yuanxiao* (Klebreis-Teigtaschen mit süßer Füllung) verspeisen, während überall in der Stadt Feuerwerk stattfindet und Knallfrösche hochgehen.

Valentinstag

China hat zwar auch ein eigenes Fest für Verliebte (Qixi; 七夕; findet immer am siebten Tag des siebten Monats des Mondjahres statt), es ist jedoch nicht annähernd so beliebt wie der westliche Valentinstag (情人节; Qingren Jie), der auch am 14. Februar gefeiert wird. Als Geschenk werden elf Rosen gekauft, nicht zwölf.

DER CHINESISCHE KALENDER

China lebt sowohl nach dem *yangli*- (gregorianischen) als auch dem *yinli*- (Mond-)Kalender. Traditionelle chinesische Feste richten sich nach dem Mondkalender und fallen nach dem gregorianischen Kalender jedes Jahr auf andere Tage.

März

Nun ist es fast so weit, bald können die Winterklamotten weggepackt werden. Inlandtouristen, die eigens zum Frühlingsfest gekommen waren, sind wieder verschwunden, dafür reisen nun reichlich Touristen aus dem Ausland an.

✳ Internationales Literaturfestival

Zum internationalen Literaturfestival (国际文学节; Guoji Wenxue Jie) versammeln sich Schriftsteller und Bücherfreunde im Bookworm (www.chinabookworm.com). Das hochwertige Angebot an internationalen Autoren und lokalen Schriftstellern macht die zweiwöchige Veranstaltung zu einem kulturellen Highlight des Jahres. Frühzeitig um Karten bemühen.

✳✳ Guanyins Geburtstag

Am 19. Tag des zweiten Mondmonats wird der Geburtstag von Guanyin (观音生日; Guanshiyin Shengri) gefeiert, der buddhistischen Gottheit des Mitgefühls. Ein guter Zeitpunkt, um buddhistische Tempel zu besichtigen. 2018: 4. April; 2019: 25. März.

April

Zweifellos einer der angenehmsten Monate in Beijing, denn der frische Wind fegt den Himmel sauber, und die Samen von Pappeln und Weidenkätzchen (*liuxu*) schweben wie Schneeflocken in der Luft. Außerdem wird es wärmer.



Grabreinigungstag

Am Grabreinigungstag (清明节; Qingming Jie) gedenken die Chinesen ihrer Toten. In der Regel fällt der Tag auf den 5. April, nur in Schaltjahren ist es der 4. April. Die Menschen putzen die Gräber ihrer verstorbenen Familienangehörigen, legen Blumen auf die Gräber und verbrennen auf Gehwegen „Geistergeld“ für die Verstorbenen. Dies ist ein offizieller Feiertag.



Midi Festival

Das Midi Festival (迷笛音乐节; Midi Yinyue Jie) ist Chinas am längsten bestehende Musikfestival und findet traditionell am letzten Aprilwochenende normalerweise in Haidian (gelegentlich auch in Tongzhou, einem östlichen Außenbezirk von Beijing) statt. Dort sind inländische und internationale Bands sowie Electronic Acts zu hören. Es bietet eine tolle Gelegenheit, Kontakte mit örtlichen Musikfans zu knüpfen.



Frühlingsblumenschau

Einheimische Blumenliebhaber strömen im April und Mai zur Frühlingsblumenschau (花展; Hua Zhan) in den Zhongshan-Park (S. 79) und den Jingshan-Park (S. 77), wenn die Tulpen und Pfingstrosen dort in voller Blüte stehen.

Mai

Allmählich steigen die Temperaturen, denn der heftig heiße und feuchte Beijinger Sommer naht. Der Mai markiert auch den Beginn der Hochsaison für Touristen.



Maifeiertag

Der Maifeiertag (五一; Wuyi) am 1. Mai ist der Auftakt für drei gesetzliche Feiertage, welche die Chinesen offenbar dringend benötigen und an denen sie landesweit die touristischen Sehenswürdigkeiten überschwemmen.

Juni

Der Juni bringt heiße und verschwitzte Tage, dafür aber milde Nächte. Allerdings fällt dann in Beijing aber auch der meiste Regen. Die wichtigsten Touristenorte sind voll.



SURGE Art Beijing

Diese Kunstmesse (北京艺术节; Beijing Yishujie; www.surgeart.com) findet jedes Jahr an einem anderen Veranstaltungsort statt und stellt aufstrebende zeitgenössische chinesische Künstler vor, welche hier die Möglichkeit bekommen, ihre Kunstwerke – zu erschwinglichen Preisen – anzubieten.



Drachenbootfest

Am fünften Tag des fünften Mondmonats (meistens im Juni) finden auf Beijings Stauseen gelegentlich Rennen zum Drachenbootfest (端午节; Duanwu Jie) statt. An diesem besonderen Tag sieht man überall Menschen *zongzi* (Päckchen aus Klebreis mit Fleisch oder Gemüse in ein Bambusblatt gewickelt) verputzen. 2018: 18. Juni; 2019: 7. Juni.

September

Die Menschenmassen an den wichtigsten Touristenstätten nehmen etwas